

Achtung Krafftfahrer!

Wir haben festgestellt, dass noch eine grosse Anzahl von Kollegen das Benzin und Oel nicht von unserer Tankstation bezieht, obwohl dieselben dazu die Möglichkeit haben. Da ein Teil vom Verdienst in die Unterstützungskasse des Verbandes geht, ist es Pflicht eines jeden Kollegen dieses Unternehmen zu unterstützen.

Die Tankstelle befindet sich in Katowice auf der ul. Starowlejska 3, (Alte Dorisstr.) bei der Fiat-Vertretung sowie in Król. Huta auf dem Ringe.

**Der Vorstand
des Z. Z. A.**

Verschiedenes

L. Z. 128. Ein neues Luftschiff im Bau.

Die neue Zeppelinhalle in Friedrichshafen ist fast fertig. Das westliche Tor geht ebenfalls seiner Vollendung entgegen. Bis Mitte Dezember wird die Halle ihrer Bestimmung übergeben werden können. — Jetzt ist bereits mit dem Bau des Luftschiffes „L. Z. 128“ begonnen, dessen Pläne bereits fertiggestellt sind. Das neue Luftschiff wird im Frühjahr 1931 fertig sein und im Sommer bereits seine grossen Fahrten antreten. Nach den neuen Plänen werden die Passagierkabinen und der Salon nicht mehr in die vordere Gondel aufgenommen, sondern in das Innere des Schiffes, und zwar in seine Mitte, gelegt. Die vordere Gondel, die kleiner ausgeführt wird, dient nur noch als Führer- u. Navigationsstad, gewissermassen als Kommando-Brücke. Im übrigen wird der äussere Anblick etwa der gleiche sein wie beim „Graf Zeppelin“, nur wird der Schiffskörper etwas gedrungenener erscheinen.

Dr. Eckener teilte in einer Besprechung über die Vorbereitungen für die Nordpolfahrt des „Graf Zeppelin“ mit, dass zurzeit noch keine Einbauten am Luftschiff vorgenommen werden. Das Schiff steht noch voll unter Gas. Auch während der Einbauarbeiten sollen nur die Zellen entleert werden, die bei den Arbeiten hindernd wirken können. Ueber die Veränderungen, die im Innern des Luftschiffs zunächst vorgenommen werden sollen, kann noch nichts Bestimmtes beschlossen werden, da alles von den weiteren Verhandlungen mit dem in Frage kommenden englischen Hauptvorsicherer abhängt. Mitte Februar werden die ersten Probefahrten erfolgen. Während des Winters sollen im übrigen keine Fahrten ausgeführt werden, die etwa der Erkundung der Einwirkung von Kälte oder Witterungseinflüssen dienen könnten, da solche Erfahrungen bereits zur Genüge gesammelt sind und die statistischen Aufzeichnungen hierüber restlos Aufschluss geben.

Einflug und Ueberfliegung polnischer Gebiete.

Am 23. September 1929 sind in Polen neue Vorschriften für den Einflug nach Polen und die Ueber-

fliegung polnischen Gebiets durch fremde Luftfahrzeuge in Kraft getreten.

Im Sinne dieser Vorschriften muss ein jedes Luftfahrzeug, welches in Polen einfliegt oder polnisches Gebiet überfliegt, mit einer Bescheinigung versehen sein, welche die unentbehrlichen Angaben über das Luftfahrzeug, die Besatzung, Passagiere und beförderte Güter enthält. Zur Ausgabe solcher Bescheinigungen sind die polnischen Konsularvertretungen im Auslande berechtigt.

Für Luftfahrzeuge solcher Länder, die dem Internationalen Abkommen über den Luftverkehr vom Jahre 1919 beigetreten sind oder die mit Polen ein diesbezügliches Abkommen getroffen haben, werden die genannten unverzüglich und gebührenfrei ausgestellt. Eine Ausnahme bilden Militär- oder andere staatliche Luftfahrzeuge, die für den Einflug nach Polen oder die Ueberfliegung polnischen Gebiets einer auf diplomatischem Wege einzuholenden Genehmigung bedürfen.

Die gewerbsmässige Beförderung von Personen u. Gütern mit Luftfahrzeugen bedarf in Polen einer besonderen Genehmigung der zuständigen Behörden.

Hinsichtlich des Einfluges nach Polen oder Ueberfliegens polnischen Gebiets von privaten Luftfahrzeugen anderer Länder, müssen sich die interessierten Personen an die polnischen Konsularvertretungen im Auslande wenden, die sich dann wegen der Erwirkung einer Genehmigung an die zuständigen Behörden wenden.

Erkundungsflug nach dem Südpol.

Commander Byrd hat einen erfolgreichen Erkundungsflug nach dem Süden unternommen. Der Flug führte bis zu der 700 Kilometer südlich auf dem Polarplateau gelegenen Queen-Maud-Kette. Auf dem Rückweg war das kleine Expeditionsflugzeug zu einer Notlandung gezwungen, wurde aber von einem grösseren Apparat, der vom Hauptlager aufstieg, wieder flott gemacht und konnte nach einigen Schwierigkeiten trotz des besonders ungünstigen Wetters, der Kälte und des Schneesturms, seinen Rückflug ins Lager glücklich vollenden.

Das Riesenflugboot „Romar“

ist beim Start zu dem geplanten Flug nach Spanien und den Kapverdischen Inseln verunglückt. Als sich die Maschine in Bewegung gesetzt hatte und eine kurze Strecke auf der bewegten Ostsee vor Travemünde entlang geglichen war, lief ein Schwimmkörper, der anscheinend schadhaft geworden war, voll Wasser. Das Flugzeug überschlug sich. Dabei brach eine Steuerfläche ab, und der ganze Rumpf lief voll. Die Besatzung konnte sich nur mit grosser Mühe retten. Das stark beschädigte Flugzeug wurde in den Hafen geschleppt.

Dies ist jetzt das zweite „Romar“-Boot, das infolge eines Unfalls (Ursache: mangelnde Seefähigkeit) ausser Dienst gestellt werden muss. Das adere Boot wurde vor wenigen Wochen beim Landen so stark beschädigt, dass mehrere Schotten des Rumpfes voll liefen, so dass das Boot auf den Meeresboden versank und erst mühselig wieder heraufgezogen werden musste.

Das Ende einer Trauung in Flugzeug

oder wenn's nimmer höher geht. Aus Roosevelt Field (Long Island) wird gemeldet: In einem Flugzeug, das in einer Höhe von 800 Metern mit einer